

Autorinnen und Autoren

Richard Bärnthaler ist Sozioökonom und interdisziplinärer Stadtforscher am Institut für Multi-Level Governance der Wirtschaftsuniversität Wien. Er forscht und lehrt zu städtischen Veränderungsprozessen, Allianzen für eine sozialökologische Transformation, sozialökologischen Infrastrukturen sowie der Alltagsökonomie. Er ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, der Sektion Stadtforschung, der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft und der Internationalen Karl Polanyi Society. Er ist auch involviert in das internationale Forschungsnetzwerk ›Foundational Economy Collective‹.

Christoph Clar ist Politikwissenschaftler. Er forscht und lehrt in den Bereichen Vergleichende Analyse von Politik, Public Policy und Governance sowie Internationale Entwicklung. Im Mittelpunkt seiner meist inter- und transdisziplinären wissenschaftlichen Projekte stehen Umwelt- und Klimapolitik sowie das Management von Naturgefahren und den Auswirkungen von Klimawandel im städtischen Raum.

Jens S. Dangschat ist emeritierter Professor für Siedlungssoziologie und Demografie der Technischen Universität Wien. Als ausgebildeter Stadt- und Regionalsoziologe (Universität Hamburg) hat er sich mit unterschiedlichen sozialen Phänomenen in ihren räumlichen Kontexten auseinandergesetzt, insbesondere der sozialen Ungleichheit (Segregation, Gentrification), mit Migration und Integration, mit Raum- und Planungstheorien, mit nachhaltiger Entwicklung und mit Aspekten der räumlichen Mobilität. Er ist Mitglied in unterschiedlichen wissenschaftlichen Beiräten des JPI ›More Years, Better Lives‹ der EU, der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL), der Immobilienwirtschaft, der Stadt(teil)entwicklung und der Marktforschung.

Marc Diebäcker lehrt und forscht am Department Social Work der FH Campus Wien. Er studierte Politikwissenschaft, Geschichte sowie Soziale Arbeit und Erziehung in Duisburg und Edinburgh, arbeitete in der Stadtteilarbeit und promovierte am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Schwerpunkte sind: Urbane Transformationen, Öffentliche Räume, Sozialraum und Soziale Arbeit, Wohnen und Wohnungslosenhilfe, Streetwork und Stadtteilarbeit.

Alexa Färber ist Europäische Ethnologin mit einem Schwerpunkt in Stadtforschung, Wissensanthropologie und visueller Forschung. Sie hat an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert und ist nach Lehr- und Forstschungstätigkeiten an den Universitäten Kiel, Hamburg und Berlin seit 2018 Professorin am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien. Neben vergleichender Forschung zu Weltstadtwerdung (Berlin-Moskau) hat sie u.a. das interdisziplinäre Projekt ›Low-budget-urbanity‹ geleitet. Heute forscht sie zu Stadt und Versprechen, zur visuellen Greifbarkeit von Stadt und publiziert Gespräche zu Stadtfotobüchern in ihrem Blog ›talkingphotobooks.net‹.

Yvonne Franz ist Stadtgeographin am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien. Sie forscht und lehrt zu Stadt(teil)veränderungsprozessen, insbesondere zu Stadterneuerung und Wohnungsmarkt, Gentrification und soziale Innovation. Sie bringt ihre Expertise in qualitativen Methoden sowie ihre inter- und transdisziplinäre Vernetzung in die Weiterentwicklung sogenannter Urban Living Labs ein. Ihre aktuellen und vergangenen Forschungskooperationen beinhalten Städtevergleiche unter anderem mit Amsterdam, Berlin, Bologna, Ljubljana, New York City und Wien.

Jürgen Furchtlehner ist Landschaftsarchitekt, studierte in Wien und Kopenhagen und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landschaftsarchitektur an der Universität für Bodenkultur Wien. Er ist in Lehre und Forschung tätig, seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Gestaltung und Nutzung von öffentlichen Räumen im urbanen Bereich. In jüngsten Forschungsprojekten beschäftigt er sich mit der qualitativen und quantitativen Versorgung mit Grün- und Freiräumen in Wien sowie mit der Transformation von Straßenräumen.

Simon Güntner leitet den Forschungsbereich Soziologie am Institut für Raumplanung der Technischen Universität Wien. Nach einem Studium in Sozialwissenschaften und Sozialer Arbeit sowie Stadtplanung in Konstanz, Duisburg und Cardiff promovierte er am Institut für Soziologie der TU Berlin und war später beim Europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES sowie als Professor für Sozialwissenschaften und Sozialpolitik an der HAW Hamburg tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Migration, Armut und Stadtentwicklung.

Margaret Haderer ist Politikwissenschaftlerin (PhD, University of Toronto). Zwei zentrale Forschungsfragen beackerte sie bislang: das Zusammenspiel von (gesellschafts-)politischen Normvorstellungen und Raumproduktion; die Rolle des Urbanen für eine sozial-ökologische Transformation. Eine Monografie zum ersten Thema ist in Arbeit. Als Post-Doc am Institut für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit (IGN) an der WU Wien geht sie der zweiten Frage nach. Politische Theorie, kritische Theorie, urban theory sowie Umwelt-, Stadt-, und Wohnungspolitik sind die Eckpfeiler ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit.

Alexander Hamedinger ist Dozent am Forschungsbereich Soziologie des Instituts für Raumplanung an der Technischen Universität Wien. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der WU Wien und promovierte dort in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Themenbereich Entwicklungsoökonomie. Seine Habilitation verfasste er an der TU Wien im Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie. Seine Schwerpunkte in der Forschung und Lehre sind raumbezogene Governance, soziale Ungleichheit und räumliche Entwicklung, Planungstheorien sowie nachhaltige Stadtentwicklung. Gemeinsam mit Raphaela Kogler leitet er die Sektion ›Stadtforschung‹ der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.

Sabine Knierbein promovierte in Europäischer Urbanistik an der Bauhaus Universität Weimar. Als Assoziierte Professorin arbeitet sie an der Fakultät für Architektur und Planung der TU Wien, wo sie das Interdisciplinary Centre for Urban Culture and Public Space leitet. 2020 reichte sie dort ihre Habilitation ein und war Gastprofessorin für Urbane Politische Geographie an der Universität Florenz. Sie hat in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch publiziert. Forschungsschwerpunkte: internationale Stadtforschung, Kritik des Alltagslebens und des gelebten Raumes, Theorien

der Urbanisierung im Spätkapitalismus, intersektionale Planungstheorie, Ethnographie der Baustelle.

Raphaela Kogler ist Soziologin und Bildungswissenschaftlerin am Institut für Soziologie der Universität Wien. Sie forscht und lehrt dort und am Forschungsbereich Soziologie der Technischen Universität Wien zu kindheitssoziologischen und raumbezogenen Themen. Ihre Schwerpunkte liegen in der Stadt-, Kindheits- und Familienforschung. Vor allem partizipative Kindheitsforschungen, urbane Kinderräume und Raumaneignung sowie qualitative, innovative und visuelle Methoden(entwicklung) prägen ihre derzeitigen Arbeiten. Gemeinsam mit Alexander Hamedinger leitet sie die Sektion ›Stadtforschung‹ der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.

Astrid Krisch ist Raumplanerin und arbeitet am Forschungsbereich für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik des Instituts für Raumplanung der TU Wien. Sie forscht und lehrt zu infrastrukturpolitischen Themen und arbeitet zur Zeit an ihrer Dissertation, wo sie die Beziehung zwischen der Entwicklung und Planung unterschiedlicher Formen städtischer Infrastruktursysteme aus einer institutionalistischen Perspektive untersucht.

Daniela Lehner ist Landschaftsarchitektin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Landschaftsarchitektur der Universität für Bodenkultur Wien. In ihrer Forschungstätigkeit in Chile und Österreich beschäftigt sie sich mit der Untersuchung landschaftlicher Transformationsprozesse mit Fokus auf den urbanen öffentlichen Raum. Als Landschaftsarchitektin gestaltete sie vor allem öffentliche und wohnungsbezogene Freiräume in Wien und Kopenhagen.

Lilli Lička ist Landschaftsarchitektin, leitet das Institut für Landschaftsarchitektur und das LArchiv (Archiv österreichischer Landschaftsarchitektur) an der Universität für Bodenkultur Wien und führt das Landschaftsarchitekturbüro LL-L. Sie befasst sich in Forschung, Lehre und Planung mit dem öffentlichen Raum, Parks, Plätzen, Straßenräumen und historischen Anlagen und ist in Gestaltungsbeiräten sowie als Jurorin tätig.

Andreas Novy ist Sozioökonom am Institute for Multi-Level Governance der Wirtschaftsuniversität Wien. Er forscht und lehrt zu sozialökologischer Transformation, Stadt- und Regionalforschung, internationaler politischer

Ökonomie, sozialen Innovationen und Alltagsökonomie. Er ist Präsident der International Karl Polanyi Society, Teil des internationalen Forschungsnetzwerks ›Foundational Economy Collective‹ und Vize-Programmdirektor des englischen Masterprogramms SEEP (Social-Ecological Economics and Policy).

Leonhard Plank ist promovierter Betriebswirt und arbeitet als Senior Scientist am Forschungsbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik im Institut für Raumplanung der TU Wien. Seine politökonomische Forschungsagenda ist an der Schnittstelle von wirtschaftsgeographischen, -soziologischen und sozioökonomischen Fragestellungen verortet. Publikationen und Projekte im Bereich globaler Produktionsnetzwerke sowie kritischer Infrastrukturforschung und Finanzialisierung. Er ist Teil des internationalen Forschungsnetzwerks ›Foundational Economy Collective‹.

Axel Priebs ist Diplom-Geograph und Raumplaner am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien. Nach langjähriger leitender Funktion in der Regionalplanung und in der regionalen Umweltverwaltung forscht und lehrt in den Bereichen Stadtgeographie und Raumordnung. Sein Schwerpunkt sind Stadtregionen, suburbane Räume sowie Strategien und Instrumente der Raumentwicklung. Er ist Vizepräsident der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) und Honorarprofessor an den Universitäten Hannover und Kiel.

Christoph Reinprecht ist außerordentlicher Universitätsprofessor für Soziologie an der Universität Wien. Seine Forschungsinteressen gelten dem Gestaltwandel des Sozialen und der sozialen Frage mit Fokus auf städtische Lebenszusammenhänge, Migration und Wohnen, soziale Ungleichheit. Zahlreiche Forschungsprojekte zu Wien, insbesondere auch im Bereich der Wohnforschung (Wohnen im Hochhaus, Wohnen im Alter(n), Besiedlungsmonitoring Seestadt Aspern, Wohnen von Asylberechtigten, Migration und Eigentumsbildung). Reinprecht ist affiliertes Mitglied am Forschungszentrum Centre de la Recherche sur l'Habitat in Paris und Co-Koordinator der Forschungsgruppe Social Housing and Globalisation des European Network of Housing Research.

Brigitta Schmidt-Lauber ist Europäische Ethnologin und leitet seit 2009 das Institut für Europäische Ethnologie an der Universität Wien, wo sie im Anschluss an ein FWF-Forschungsprojekt zu ›Mittelstädtischen Urbanitäten‹ das Netzwerk kulturwissenschaftliche Stadtforschung initiierte. Ihre aktuellen Schwerpunkte liegen im Bereich Ethnographie des Alltags sowie relationaler Stadt-, Land- und Raumforschung. Nach ihrem Studium der Volkskunde, Ethnologie sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte promovierte sie zu Ethnizität als Alltagspraxis an der Universität Hamburg, wo sie sich auch mit einer Arbeit zu Gemütlichkeit habilitierte. 2006 bis 2009 war sie Professorin am Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Göttingen.

Basil Stadelmann ist Sozioökonom und Urbanist und beschäftigt sich mit Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung. Er hat Betriebswirtschaft und Socio-Ecological Economics and Policy in Basel und Wien studiert. Derzeit engagiert er sich in der Schweiz auf verschiedenen Ebenen für die Entwicklung zukunftsfähiger Wohn- und Lebensräume und ist Mitglied der Internationalen Karl Polanyi Society.

Christoph Stoik, Sozialarbeiter, Studium des Community Developments, ist FH-Professor am FH Campus Wien im Master-Studiengang ›Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit‹ und im Bachelor-Studiengang ›Soziale Arbeit‹. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Gemeinwesenarbeit, sozialräumliche Soziale Arbeit, Sozialraumanalyse, Soziale Arbeit im öffentlichen Raum, Soziale Arbeit in der Stadtentwicklung und Stadtplanung, Soziale Arbeit im sozialen Wohnbau, Theorien und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit.

Anke Strüver arbeitet als Stadtgeographin am Institut für Geographie und Raumforschung der Universität und leitet das RCE – Zentrum für nachhaltige Gesellschaftstransformation. In ihrer Forschung konzentriert sie sich auf urbanes Alltagsleben mit dem Schwerpunkt Verkörperungsprozesse entlang der Themen Gesundheit, Ernährung, Digitalisierung und Sorgearbeit. Ihre Arbeit im RCE umfasst derzeit sechs transdisziplinäre Aktionsfelder, die sich alle auf die Verknüpfung von sozialer Gerechtigkeit mit ökologischer Nachhaltigkeit in urbanen Kontexten stützen.

Johannes Suitner ist Stadt- und Regionalforscher am Institut für Raumplanung der TU Wien. Dort lehrt und forscht er zu aktuellen Themen der Stadt- und Regionalentwicklungsökonomie. In seiner Forschung beleuchtet der promovierte Raumplaner strategische Planungsprozesse zur Standortproduktion, Diskurse als spezifische Regulationsweise der Stadtentwicklung, sowie die Politik der Nachhaltigkeitswende in aktuellen Klimawandelanpassungs- und Energiewendeprozessen. Seine jüngsten Publikationen behandeln den Einfluss geschickter Einzelakteurinnen und -akteure auf die grüne Energiewende österreichischer Regionen, sowie eine umfassende Periodisierung der Wiener Stadtplanungsgeschichte.

Soziologie



Michael Volkmer, Karin Werner (Hg.)

Die Corona-Gesellschaft

Analysen zur Lage und Perspektiven

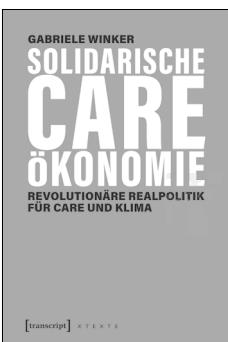
für die Zukunft

2020, 432 S., kart., Dispersionsbindung, 2 SW-Abbildungen
24,50 € (DE), 978-3-8376-5432-5

E-Book:

PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5432-9

EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5432-5



Gabriele Winker

Solidarische Care-Ökonomie

Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima

März 2021, 216 S., kart.
15,00 € (DE), 978-3-8376-5463-9
E-Book:
PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5463-3



Wolfgang Bonß, Oliver Dimbath,
Andrea Maurer, Helga Pelizäus, Michael Schmid

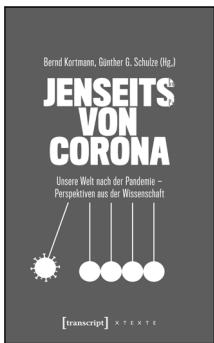
Gesellschaftstheorie

Eine Einführung

Januar 2021, 344 S., kart.
25,00 € (DE), 978-3-8376-4028-1
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4028-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Soziologie



Bernd Kortmann, Günther G. Schulze (Hg.)

Jenseits von Corona

Unsere Welt nach der Pandemie –
Perspektiven aus der Wissenschaft

2020, 320 S., Klappbroschur, Dispersionsbindung,

1 SW-Abbildung

22,50 € (DE), 978-3-8376-5517-9

E-Book:

PDF: 19,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5517-3

EPUB: 19,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5517-9



Detlef Pollack

Das unzufriedene Volk

Protest und Ressentiment in Ostdeutschland
von der friedlichen Revolution bis heute

2020, 232 S., Klappbroschur, Dispersionsbindung,

6 SW-Abbildungen

20,00 € (DE), 978-3-8376-5238-3

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5238-7

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5238-3



Juliane Karakayali, Bernd Kasparek (Hg.)

movements.

Journal for Critical Migration
and Border Regime Studies

Jg. 4, Heft 2/2018

2019, 246 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4474-6

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

